

Die Weiserer-Zeitung
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

Weiserer-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 16 Pfg., solche aus unferer Anstaltsverwaltung mit 12 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltenzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Iekue. — Druck und Verlag von Carl Iekue in Dippoldiswalde.

Nr. 68.

Dienstag, den 14. Juni 1910.

76. Jahrgang.

Geperret

wird bis zum 18. dieses Monats unter Verweisung des Verkehrs auf die alte Straße (Zeichenweg) der zwischen der Beerwalder Mühle und dem Dorfe Köthenbach gelegene Teil des Köthenbacher Kommunikationsweges.
Die königliche Amtshauptmannschaft.
731 A.

Ririchen-Verpachtung.

Dienstag, den 14. Juni, vormittags 11 Uhr, soll im Bahn-Hotel die diesjährige Ririchennutzung, Reichstädter Straße, unter den im Termin bekannt zu gebenden Bedingungen verpachtet werden.
Dippoldiswalde, den 9. Juni 1910. Der städtische Flurausschuß.

Rinden-Versteigerung im Forstbezirke Bärenfels.

Die in den Revieren des Forstbezirks Bärenfels im heurigen Jahre voraussichtlich

zur Aufbereitung gelangenden Röhrenrindern sollen unter den vor der Versteigerung bekannt zu gebenden Bedingungen verkauft werden und zwar:

Freitag, den 24. Juni dieses Jahres,		Freitag, den 24. Juni dieses Jahres,	
im Gasthof „Zum Zollhaus“ bei Hermsdorf (Bahnhstation: Hermsdorf-Rehefeld)		im Gasthof „Zum Zollhaus“ bei Hermsdorf (Bahnhstation: Hermsdorf-Rehefeld)	
von vormittags 1/2 11 Uhr an:	etwa 220 rm vom Frauensteiner Revier,	von vormittags 11 Uhr an:	etwa 700 rm vom Rehefelder Revier,
" 790 "	" Rastauer "	" 250 "	" Bärenfelder "
" 500 "	" Rechenberger "	" 250 "	" Schmiedeberger "
" 350 "	" Altenberger "		

Räufer, welchen bei dem Forstrentamt Frauenstein ein fortlaufender Kredit für Holzkaufgelder nicht eröffnet ist, haben auf die erstandenen Rindermengen sofort eine Anzahlung in Höhe von 30 % des Wertes dieser Rinden zu leisten.

Die betreffenden königlichen Revierverwaltungen geben Auskunft über die Rinden, deren Stand und Art usw.

Königl. Oberforstmeisteramt Bärenfels zu Freiberg und Königl. Forstrentamt Frauenstein, am 9. Juni 1910.

Zum Stande

des Schiffahrtsabgabenprojektes.

In der nun schon so lange schwebenden Frage der Einführung von Schiffahrtsabgaben steht endlich im Laufe der nächsten Wochen eine vorläufige Entscheidung zu erwarten. Der ursprüngliche Entwurf des Schiffahrtsabgabengesetzes ist infolge der hartnäckigen Opposition, welche ihm von einigen Bundesstaaten bereitet wurde, an den zuständigen Stellen umgearbeitet worden und nunmehr ist die abgeänderte Vorlage dem Bundesrat zur Beratung und Beschlussfassung wiederum zugegangen. Es verlautet, daß sich die Bundesratsausschüsse mit ihr am 13. Juni beschäftigen würden; auf alle Fälle soll dann die Vorlage noch vor den Mitte Juli beginnenden Sommerferien des Bundesrates zur Verabschiedung seitens dieser Körperschaft gelangen. Bei der schon vor einigen Monaten stattgefundenen erstmaligen Abstimmung in den Bundesratsausschüssen über das Prinzip des Schiffahrtsabgabengesetzes waren Sachsen, Baden, Hessen und die beiden Reuß in der Opposition geblieben. Die erneute Abstimmung aber dürfte, wie man in Berliner politischen Kreisen annimmt, jetzt die vermutlich einhellige Annahme der Vorlage im Bundesrat ergeben, dies infolge der Zugeständnisse, welche seitens der Vormacht Preußens inzwischen den opponierenden Bundesstaaten gemacht worden sein sollen. Der Reichstag wäre alsdann in der Lage, bei seinem im November d. J. erfolgenden Wiederzusammenritte die Schiffahrtsabgabenvorlage sofort in Beratung nehmen zu können. Was nun die Abänderungen anbelangt, durch welche die Vorlage auch den ursprünglich widerstrebenden Bundesstaaten annehmbar gemacht werden soll, so bestehen sie laut einer Meldung von informierter Berliner Seite im wesentlichen aus folgenden Punkten: Der Bundesrat soll keinerlei Befugnis mehr haben, einen Bundesstaat gegen seinen Wunsch zum Beitritt zu einem Zweckverband zu veranlassen; die betreffenden Uferstaaten selber werden vielmehr den Zweckverband auf genossenschaftlicher Grundlage bilden. Ein weiterer Stein des Anstoßes waren die vorgeschlagenen Entfernungsstarife mit tonnenkilometrischer Erhebung, welche nach Ansicht sächsischer Bundesstaaten eine Benachteiligung der Industrien an dem Oberlauf der Ströme gegenüber den an dem Unterlauf in bezug auf ihre Exportfähigkeit zur Folge haben würden. Man hat sich daher auf die Staffeltarife geeinigt, bei deren Gestaltung es allerdings darauf ankommen wird, die Höhe der Abgaben so zu bemessen, daß sie für die Industrien am Unterlauf der Flüsse auch im Einklang stehen mit dem Nutzen der Stromregulierungen. Weiterhin sollen die ersten Aufgaben der Zweckverbände im Geseß selbst festgelegt werden. Zu diesen wird jedenfalls gehören die Rheinregulierung bis Straßburg, die Verletzung des Mittelrheins um 50 Zentimeter, die Redarregulierung bis Heilbronn und die Weiterführung der Mainkanalisation. Auch in einem anderen wesentlichen Punkte wird der abgeänderte Entwurf entgegenkommen bezeugen, nämlich in der Mitwirkung der Interessenten bei den Stromverbänden. Es soll hierzu in jedem Zweckverband ein Beirat der Beteiligten gewählt werden, der neben der Vertretung der Regierung beschließende Stimme hat. Von der Zustimmung dieser Beiräte soll die Ausführung wichtiger Arbeiten und die Erhöhung der im Geseß festgelegten Abgaben abhängen. Schließlich verlautet noch, daß Preußen speziell Sachsen gegenüber Entgegenkommen durch ausreichende Berücksichtigung der

sächsischen Wünsche, betreffs des projektirten Elster-Saale-Kanals und weiter durch verschiedene eisenbahnpolitische Zugeständnisse bekundet hat. Da die Mitglieder der bisherigen bundesstaatlichen Opposition gegen das Schiffahrtsabgabenprojekt nicht hoffen dürfen, für einen Verzicht ihres Einspruches gegen die Schiffahrtsabgaben noch mehr für sich herauszuschlagen zu können, als was ihnen jetzt geboten wird, so ist allerdings zu erwarten, daß das Schiffahrtsabgabengesetz bei der bevorstehenden erneuten und diesmal entscheidenden Abstimmung im Bundesrat einstimmig genehmigt werden wird. Schon jetzt darf es als sicher gelten, daß auch im Reichstage eine Mehrheit für das Gesetz zustande kommen wird, und somit wird die Lösung des Schiffahrtsabgabenproblems in Deutschland schließlich friedlich erfolgen. Wie sich freilich Oesterreich und Holland hierzu stellen werden, das ist wieder eine Frage für sich.

Lotales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die Sächsische Holzwarenfabrik Max Böhme & Co., Aktiengesellschaft, in Dippoldiswalde wird von der Ralliope-Musikwerke-Aktiengesellschaft in Leipzig erworben. Letztere wird deshalb einer am 30. Juni stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung die Erhöhung ihres Grundkapitals um 350 000 M. auf 1 350 000 M. zur Beschlussfassung unterbreiten.

Eine interessante Aufgabe hatte unsre unter Leitung des Herrn Dr. Voigt stehende Sanitätskolonne am Sonntag mittag in Gegenwart von Vertretern des Landesverbandes vom Roten Kreuz und verschiedener anderer sich dafür interessierender Herren auf hiesigem Bahnhofsgelände zu lösen. Es war angenommen, ein Eisenbahnunglück habe stattgefunden. Aufgabe der Kolonne war nun, die von den Trümmern befreiten Verwundeten in einem schnell errichteten Zelte sachgemäß zu verbinden und in rasch zu Krankentransportwagen umgewandelte Güterwagen zu verladen.

Eine von den Beteiligten freudig begrüßte wesentliche Erleichterung der Geschäfte der in Betracht kommenden militärischen Dienststellen ist dadurch eingetreten, daß sich die Festurlauber von jetzt ab nicht mehr bei den militärischen Behörden ihres Heimatortes zu melden haben. Die Namen der Urlauber werden den Behörden jetzt unmittelbar durch die Truppenteile selbst mitgeteilt.

Die Leichen der vom Blitzschlag getöteten Mannschaften der 3. Kompanie des 177. Infanterieregiments wurden Freitag mit militärischen Ehren dem Schoße der Erde übergeben und zwar der Geseite Klinski in Cunnersdorf bei Hohenstein, der Soldat Hornidel in Löbtau und der Soldat Boden in Königsbrück. Der Oberst des Regiments hatte zu allen drei Bestattungen militärische Abteilungen kommandiert.

Alberndorf. Bei der am vorigen Sonntag stattgefundenen Inspektion der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr ist ihr die Jenjur „au“ erteilt worden.

Dresden. Oberbürgermeister Dr. Beutler hat seinen Urlaub unterbrochen und ist von Karlsbad hier eingetroffen, um an dem Schiedsgericht zur Beseitigung der Bausperre teilzunehmen. Die Sitzung des Schiedsgerichts findet Dienstag, den 14. d. M., früh 9 Uhr, im neuen Rathaus statt.

Von der Dresdner Kriminalpolizei wurde ein Buchmacher festgenommen, der 1600 Mark bares Geld und für 3000 Mark Weltaufträge bei sich führte. Das

Geld und auch die Weltaufträge hatte er kurz vorher von seinen Schleppern zusammenholen lassen, von denen ebenfalls acht ermittelt und zur Anzeige gekommen sind. In den letzten Tagen sind hier 20 Buchmacher festgenommen worden, bei denen erhebliche Beträge bis zu 14 000 Mark gefunden wurden. Es sind insgesamt Personen, die früher garnichts besessen haben und jetzt hier in Saus und Braus lebten.

Eine Schumann-Gedenktafel wurde zum 100. Geburtstag Robert Schumanns in Dresden durch den Dresdner Tonkünstlerverein am Hause Reitbahnstraße 24, in dem Robert Schumann vom 1. September 1846 bis 1. September 1850 in der ersten Etage gewohnt hat, angebracht. Die gestiftete Tafel ist aus schwarzem schwedischen Granit und mit goldener Inschrift versehen.

Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird am 4. Juli in Heidenau eintreffen und an den Festlichkeiten anlässlich des 50jährigen Bestehens des Johanniterkrankenhauses teilnehmen. Nach der Feier begibt sich der Prinz mit Sonderdampfer nach Pillnitz, wo königl. Mittagstafel stattfindet.

Für die Landtagserwahl am 5. Leipziger Wahlkreis wurde Rechtsanwalt Dr. Zöphel als national-liberaler Kandidat aufgestellt.

Als Seltenheit wurden dem „R. L.“ zwei außergewöhnlich große Naturprodukte überbracht: ein Steinpilz, am Ufer der Schwarzen Elster gefunden, welcher 2 1/4 Pfd. wiegt, und ein Roggenhalm, der die stattliche Länge von 2,38 Meter aufzuweisen hat.

Radeberg. Einen Unfall aus eigenartiger Ursache erlitt ein von Neustadt nach Radeberg fahrender Radler. Auf der Fischbacher Landstraße, die eine dicke Waldung dort durchschneidet, brachen aus dieser unvermutet vier Rehe aus, machten aber vor dem Radfahrer nicht kehrt, sondern setzten in mächtigem Sprunge über ihn hinweg. Durch die Hufe eines der Tiere wurde der Radfahrer an der Schulter und im Gesicht getroffen und stürzte mit seinem Rade die gerade dort steile Grabenböschung hinab. Durch den Sturz hatte er sich Verletzungen am Arme und an der Hüfte zugezogen. Das Rad ist zerbrochen.

Weiß. Am 3. d. M. ist im Weinberg der hiesigen Landwirtschaftlichen Schule der erste blühende Wein aufgefunden worden und am Mittwoch, den 8., hat die Rebendreche ihren Anfang genommen.

Königsbrück, 11. Juni. Der König besichtigte heute vormittag die zweite Infanteriebrigade Nr. 46 (Regimenter 177 und 178) und richtete an das 177. Regiment und speziell an die dritte Kompanie eine Ansprache, in der er mit Behmut der vom Blitz getöteten und verwundeten Mannschaften des Regiments gedachte. In der Mittagsstunde lehrte der König nach Dresden zurück.

Frankenberg. Die städtischen Kollegien stimmten in gemeinschaftlicher Sitzung dem Ankauf des Gemeinde-Elektrizitätswerkes Auerswalde zu. Die Bedingungen waren in Vorverhandlungen zwischen den Vertretern der beteiligten Gemeinden festgestellt worden und haben auch bereits die Zustimmung der Gemeinde Auerswalde gefunden. Die Uebernahme erfolgt am 1. Oktober d. J. Es wird dann die Ueberlandzentrale aufgelöst und die bisher dort angeschlossenen Gemeinden Auerswalde, Garnsdorf, Mergdorf, Ober- und Niederlichtenau erhalten die elektrische Energie vom hiesigen Wert.

Frankenberg. Die Schühengeellschaft Ober- und Niederlichtenau beging ihr 75jähriges Bestehen.

Leipzig. In raffinierter Weise ist am Mittwoch nachmittag in einem Geschäft der inneren Stadt die Ladentasse geplündert worden. Es erschien ein Fremder, der eine Mäße kaufte und sich wieder entfernte. Kurz darauf rief er den allein anwesenden Geschäftsinhaber auf die Straße an einen seitwärts von der Front angebrachten Schaukasten und erkundigte sich nach den ausgelegten Waren. Als der Geschäftsmann seinen Laden wieder betrat, mußte er die unangenehme Wahrnehmung machen, daß die Ladentasse des ganzen Inhaltes in Höhe von 150 Mark beraubt war. Der Unbekannte war inzwischen verschwunden. Offenbar hatte ein Genosse von ihm, während er den Geschäftsinhaber aufhielt und dessen Aufmerksamkeit ablenkte, den Diebstahl ausgeführt.

Leipzig. Vor dem hiesigen Landgericht begann die Verhandlung gegen den Gründer und Leiter der Reklame-Zeitschrift „Zu Hause“, den Chemiker Dr. Diez, sowie die Kaufleute Bödel, Meißner und Rohberg. Den Angeklagten wird zur Last gelegt, daß sie bei der Gründung der großen illustrierten Zeitschrift „Zu Hause“, die ein Reklameunternehmen allerersten Ranges werden sollte, eine große Anzahl von Leuten betrogen und sich auch gegen die Bestimmungen des Reichsgesetzes, betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, vergangen haben. Die Verhandlung wird mehrere Tage in Anspruch nehmen.

Von einem schweren Unglücksfall wurde die Familie des Markthelfers Weigang am hiesigen Königsplatz betroffen. Mittwochabend in der 11. Stunde begab sich von den schlafenden Kindern der acht Jahre alte Alfred in schlaftrunkenem Zustande an ein Fenster und stürzte aus der im 5. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße herab, direkt vor die Füße zweier junger Leute, die den schwerverletzten Knaben in einem Automobil in das Krankenhaus brachten. Dort ist das Kind, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gegen ein Uhr nachts an einem schweren Schädelbruch verstorben.

Chemnitz. Bei dem am Dienstag nachmittag niedergelassenen Gewitter schlug der Blitz in elf Straßenbahnwagen und zwei Masten. Dadurch wurde der Betrieb auf sämtlichen Strecken auf die Dauer von 10 Minuten unterbrochen. Im Elektrizitätswerk wurde eine große Dynamomaschine teilweise zerstört, so daß sie außer Betrieb gestellt werden mußte. Ein weiterer Blitz schlug in die Riemannsche Fabrik, zerstörte sämtliche elektrischen Leitungen und verletzte eine Anzahl Arbeiter. Außerdem schlug der Blitz noch in eine größere Anzahl Häuser und einige Bäume.

Drebach bei Ehrenfriedersdorf. Schwer verunglückt ist hier ein Schultnabe, der im Verein mit anderen Knaben eine Glasflasche mit ungelöschtem Kalk und Wasser füllte. Das Gefäß explodierte und der Knabe wurde dabei so schwer verletzt, daß das Augenlicht verloren scheint. Zwei andere Knaben kamen mit leichteren Verletzungen davon.

Delsnig i. B. Eine prächtige Lichterscheinung am Westhimmel alarmierte am Donnerstagabend kurz nach 10 Uhr noch einmal die „Kometensucher“. Es war mutmaßlich ein Meteor mit rotem Lichtern und weißlich leuchtendem getrümmtem Schweife; der Himmelskörper bewegte sich ziemlich langsam abwärts, so daß etwa 20 Minuten vergingen, bevor das Lichtgebilde hinter einer Wolkenwand verschwand.

Blauen. Hier sind die Tischler in den Ausstand getreten. Es kommen 200 Mann in Frage. Die Meister wollen nur einen 3jährigen Vertrag bewilligen, während ein 4jähriger Vertrag gefordert wird.

Eine unangenehme Ueberraschung wurde dieser Tage den Gläubigern in dem Konkurs der Geigenmüllerschen Appreturanstalt zuteil. Sie mußten sich mit der Auszahlung von 1,470 Prozent zufrieden geben. Ein Blauer Gewerbetreibender erhielt von seiner auf 49,70 Mark lautenden Forderung ganze 68 Pf. ausbezahlt, wovon noch 5 Pf. für Bestellgebühren abgingen. Zu bedauern ist dabei am meisten ein Blauer Baumeister, der den Schornstein, einer seiner ersten Bauwerke, ausgeführt und dessen Forderung sich auf etwa 4000 Mark belief.

Neßthau. Eine altgermanische Sonnenwendfeier wird auch in diesem Jahre, am 18. Juni, auf dem Gipfel des Ruhbergs in der üblichen Weise abgehalten. Am Mitternacht soll der Flammenstoß entfacht, eine deutsch-völkische Rede gehalten und der Feuersegens gesprochen werden.

Kodewitz. Der 39jährige Lohnfuhrwerksbesitzer Robert Grüner aus Schreiersgrün fuhr Steine nach dem hiesigen Bahnhof. In dessen Nähe wurden die Pferde durch das Herannahen einer Dampfwalze scheu, schlugen aus und trafen Grüner so unglücklich an den Arm, daß er einen Bruch des Ellbogens erlitt.

Deitschendorf. Ein Schwindler wurde hier festgenommen, der unter sonderbaren Umständen sich Geld verschaffen wollte. Er war ein 20jähriger Tischler aus Pöbla bei Schwarzenberg, hatte sich auf 1 Meter großem Stück Stoff einen Totenkopf, ein paar Dolche und die Inschrift: „Gleichheit, Brüderlichkeit, Verschwiegenheit“ malen lassen. Mit diesem Tuche suchte er Personen, gab sich als Diener einer Freimaurerloge aus und wollte Mitglieder gegen 3 Mark Eintrittsgeld aufnehmen. Ferner wollte er auch Unterstützungsgelder für die bei Wilhelm verunglückten Soldaten einfließen. Da der Mann keinen behördlichen Ausweis führte, wohl aber Revolver und Dolch, nahm ihn ein Gendarm fest.

Bernstadt. Eine Windhose, die das am Mittwoch nachmittag über Schönau und Berzdorf ziehende Gewitter begleitete, richtete an Bäumen und Gebäuden großen Schaden an. In Schönau wurde beim Gutsbesitzer Bialas

eine gegen 400 Jahre alte Linde direkt umgeworfen. In Berzdorf riß die Windhose beim Gutsbesitzer Schneider das Gerüst zum Neubau ein.

Zittau, 9. Juni. Bei einem heftigen Gewitter, das heute vier Stunden über dem Neißetal wütete, traf ein Blitzstrahl das Kreischmerische Dampfsgewerk und erschlug einen verheirateten Arbeiter aus Königshain; mehrere andere Arbeiter wurden beläut, einer von ihnen außerdem an einem Bein schwer verbrannt.

Dybin. Der Maler Kettner aus Schanzendorf war mit dem Anstreichen einer Villa in Hain beschäftigt und kam dabei der elektrischen Stromleitung zu nahe. Er blieb eine Weile an der Leitung hängen und stürzte dann herab. Der Unglückliche erlitt schreckliche Brandwunden und zog sich bei dem Sturz aus der Höhe noch einen Schädelbruch zu.

Sohland. Durch einen Sturz vom Rade hatte sich der Sohn des Fabrikarbeiters Adermann leichte Verletzungen am Bein zugezogen, die er unbeachtet ließ. Nach kurzer Zeit trat Blutvergiftung ein. Als der Arzt zur Hilfeleistung gerufen wurde, war es leider schon zu spät. Am Sonntagabend ist der junge Mensch nach fünftägigem qualvollen Leiden gestorben.

Ebersbach (Sausitz). Sonnabend früh brach in der Geschäftsbücherfabrik von Bernhard Clemens Feuer aus. Das Dachgeschloß brannte aus. Den Flammen fielen größere Vorräte an Papier und fertiggestellten Geschäftsbüchern zum Opfer. Die Maschinen sind beschädigt. Der Schaden, der sich auf etwa 25000 M. belaufen dürfte, ist zum größten Teil durch Versicherung gedeckt.

Tagesgeschichte.

Der Präsident von Mexiko General Porfirio Diaz hat ein Handschreiben an den Kaiser gerichtet, worin er ihn bittet, als Erster unter den Monarchen die Verleihung des Großkreuzes des neugeschaffenen Ordens des Mexikanischen Adlers annehmen zu wollen.

Ueber die Frage der Gewährung von Veteranenbeihilfen fand im Reichshausamt unter Vorsitz des Reichshaussekretärs Vermuth und unter Beteiligung aller Parteirichtungen des Reichstags eine Besprechung statt. Die Verhandlungen werden fortgesetzt.

Freitag mittag fand in Berlin die Einweihung der neuen Kaiser-Wilhelm-Akademie für militärärztliches Bildungswesen statt.

Der neuernannte Kolonialstaatssekretär von Lindequist hat am Sonnabend die Geschäfte übernommen.

Prinz Joachim, der jüngste Sohn des Kaiserpaars, beabsichtigt nach Absolvierung der Kadettenschule in Plön in die Marine einzutreten. Es würden dann gleichzeitig drei preussische Prinzen bei der deutschen Flotte dienen.

Der neue Staatssekretär des Reichskolonialamts Friedrich v. Lindequist ist am 15. September 1862 in Wolteritz geboren, wurde im Mai 1886 als Referendar beim Oberlandesgericht Stettin verpflichtet und trat dann zur allgemeinen Staatsverwaltung über. Im Juni 1892 wurde er Regierungsassessor und trat in die Dienste des Auswärtigen Amtes. Dort arbeitete er zunächst in der Kolonialabteilung und ging im Februar 1894 als rechtskundiger Hilfsarbeiter nach Windhuf, wo er 1895 zum Stellvertreter des Landeshauptmanns ernannt wurde. In dieser Stellung blieb v. Lindequist seit 1899 als Regierungsrat, bis er im Juni 1900 mit der Vertretung des deutschen Generalkonsulats in Kapstadt beauftragt ward. Während seiner Wirksamkeit im Schutzgebiete hat er auch an den Kämpfen gegen die Eingeborenen teilgenommen und sich dabei den Kronenorden 4. Klasse mit Schwertern erworben. Seine Ernennung zum Generalkonsul erfolgte im Oktober 1902. Am 19. August 1908 wurde v. Lindequist an die Spitze des südwest-afrikanischen Schutzgebietes gestellt; im Jahre darauf kehrte er wieder nach Berlin zurück, war dann wieder in der Kolonialabteilung tätig und hat bekanntlich die sein Schutzgebiet betreffenden Etatsvorlagen im Reichstage vertreten. Am 17. Mai 1907 erfolgte seine Ernennung zum Unterstaatssekretär in dem neu begründeten Reichskolonialamt; im August desselben Jahres übernahm er wieder — vorübergehend — die Leitung der Geschäfte des Gouvernements von Deutsch-Südwestafrika.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Berlin berichtet: So wie die Verhandlungen im Abgeordnetenhaus ausgegangen sind, kann man nur bedauern, daß sie nicht einige Tage später angefaßt wurden. Wir hätten gewünscht, daß der Freitag etwas Abschließendes ergeben hätte. Auch wäre es für die Beurteilung der Lage von Interesse und Wichtigkeit gewesen, wenn Herr v. Bethmann-Hollweg wenigstens den Wortlaut der deutschen, durch Herrn v. Mühlberg überreichten Note mitgeteilt hätte. Aus diesem hätte man ersehen können, in welcher Weise und mit welchem Nachdruck die deutsche Regierung sich der bedrohten Interessen angenommen hätte und das wäre für uns schließlich wichtiger gewesen, als die noch ausstehende päpstliche Antwort. — In fast allen protestantischen Teilen des Reiches haben in den letzten Tagen Protestversammlungen stattgefunden, die meist mit Annahme von Resolutionen endeten.

Bei der am Donnerstag erfolgten Reichstags-Stichwahl im 7. Wahlkreise des Regierungsbezirks Siegnitz (Landeshut-Zauer-Vollenhain) wurde der Kandidat der Volkspartei, der preussische Landtagsabgeordnete und frühere Oberbürgermeister in Gölitz, Geh. Regierungsrat Bächtemann in Halensee, mit 9442 Stimmen gewählt. Der sozialdemokratische Arbeitersekretär Proll in Landeshut erhielt 7916 Stimmen.

Zu der ausgeschobenen Fahrt des Grafen Zeppelin nach Wien wird von maßgebender Seite mitgeteilt, daß

Graf Zeppelin, der am 25. dieses nach Kiel fahren wird, um die Vorexpedition nach Spitzbergen mitzumachen, erst Ende August wieder zurückkehren wird. Infolgedessen kann die Fahrt nach Wien frühestens im September stattfinden. Ein fester Termin für den Antritt der Fahrt ist heute noch nicht festgestellt. Der Kaiser von Oesterreich und der König von Sachsen haben dem Grafen Zeppelin Telegramme geschickt, in denen dem Grafen nahegelegt wird, späterhin für die Fahrt nach Wien und Dresden dasselbe Programm wie für die verschobene Fahrt aufzustellen, sobald dem Grafen der Antritt der Fahrt passend erscheint.

Thorn. Bei einem Knabenausflug wurden in Dillotischin drei Schüler der Thorner Knabenmittelschule, darunter der Sohn des russischen Vizekonsuls in Thorn, von russischen Grenzsoldaten über die Tonzina gelockt und dann gewaltsam in das Kordonhaus gesperrt, während es dem einen gelang, den Fluß zu durchswaten und zu entkommen. Die festgenommenen Knaben wurden erst durch einen hinzukommenden russischen Offizier, der den Sohn des russischen Konsuls kannte, befreit. In Thorn herrscht über diesen Vorfall tiefgehende Erregung.

Gelsenkirchen, 10. Juni. Heute nachmittag wurde hier eine Erderschütterung verspürt infolge eines Zusammenbruchs im Schacht III der Zeche „Konsolidation“, worin sich 400 Mann Belegschaft befanden; drei Arbeiter wurden verletzt; zwei Arbeiter werden vermisst.

Bern. Die schweizerische Bundesregierung beschloß, den Blättern zufolge, gegen die päpstliche Enzyklika offiziell scharfen Protest zu erheben.

Wien. In den letzten Tagen tauchte wiederholt das Gerücht auf, daß Oesterreich-Ungarn und Deutschland sich an den Besprechungen der Schutzmächte über eine endgültige Lösung der Kretafrage beteiligen würden und daß bereits Vorschläge seitens der Schutzmächte an die beiden Kabinette ergangen seien. Diese Meldungen entsprechen nicht den Tatsachen. Weder in Wien noch in Berlin besteht die Absicht, von der seit der Zurückziehung der österreichisch-ungarischen und deutschen Truppenteile beobachteten reservierten Haltung abzugehen. Oesterreich-Ungarn sowohl wie Deutschland werden nach wie vor unbeeiligt Zuschauer bleiben und die Ordnung der Kretaangelegenheit den vier Schutzmächten überlassen.

Wien. Der wiederholt angekündigte Besuch Kaiser Wilhelms bei Kaiser Franz Joseph wird im Herbst dieses Jahres, wahrscheinlich in den ersten Septembertagen, stattfinden. Kaiser Wilhelm wird zunächst als Gast des Erzherzogs Friedrich an der Jagd teilnehmen und dann erst den Besuch bei Kaiser Franz Joseph abwarten. Der Besuch wird vor oder nach den österreichischen Kaisermanduern stattfinden. Auf keinen Fall aber wird der deutsche Kaiser an den österreichischen Wandern teilnehmen.

Calais. Das Unterseeboot „Bluiole“ ist nach langer vergeblicher Mühe unter großen Vorsichtsmaßnahmen gehoben und in den Hafen eingeschleppt worden. Nachdem der Turm der „Bluiole“ abgedeckt worden war, zogen Krankenwärter der Marine den Leichnam des Steueremanns Lebreton als ersten hervor. Lebreton war auf seinem Posten im Turm vom Tode ereilt worden. Die Leiche war keineswegs verunstaltet. Ein Taucher stellte an dem Hinterteil der „Bluiole“ ein 5 Meter langes und 60 Zentimeter breites Loch fest. Sonst war alles in dem normalen Zustand eines Bootes, das untergetaucht ist; alle Lutendekel waren geschlossen.

Amsterdam. Die holländische Staatsregierung hat gegen die Borromäus-Enzyklika des Papstes eine amtliche Verwahrung an die Kurie gerichtet.

London. Wie das Reutersche Bureau erfährt, überreichten die Konsuln der Schutzmächte der kretischen Regierung die letzte gemeinsame Note, die besagt, daß, wenn die kretische Regierung den muslimanischen Deputierten nicht gestattet, an den Arbeiten der Nationalversammlung teilzunehmen, wenn diese zusammentritt, die Mächte diejenigen aktiven Maßnahmen ergreifen werden, die die Lage erfordert.

London. Die großen englischen Flottenmanöver beginnen am 4. Juli. Es werden fünf volle Geschwader und die Hälfte des sechsten Geschwaders, zusammen zirka 300 Schiffe, daran teilnehmen. An dem Manöver beteiligen sich u. a. 45 Linienschiffe und 25 Panzerkreuzer. Die Uebungen sollen 25 Tage dauern.

London. Der ständige Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes, Sir Charles Hardinge, ist zum Vizetönig von Indien ernannt worden.

Clermont. Unter den Insassen des hiesigen Frauengefängnisses ist eine Meute erbrochen. Die Frauen zerstörten die Scheiben der Schlafsäle. Nur mit Mühe gelang es dem Leiter der Anstalt, die Ruhe wieder herzustellen.

Norwegen. Das allgemeine kommunale Frauenstimmrecht hat einen Minister zum Opfer gefordert, da Handelsminister Arlander den Abschied genommen hat, weil sämtliche übrigen Minister dem König Haakon die Gutheißung des Gesetzes empfahlen, während Arlander davon abriet. Allen Warnungen zum Trotz beschloß das Storting die radikale Reform, die mit einem Schläge sämtlichen Frauen das kommunale Wahlrecht gibt. Damit wird die weibliche Wählerzahl um 86 Prozent und die ganze Wählerzahl um 31 Prozent vermehrt. In vielen Kommunen werden künftig die Frauen bei den Wahlen das Feld beherrschen, so z. B. in Christiania, wo die Frauen 150000 Stimmen mehr wie die Männer haben. Norwegen wird somit in Zukunft ein hohes Verfassungsland für die Frauenrechtlerinnen bilden.

Petersburg. Nach Meldungen aus Riew sind von dort abermals 1421 Juden ausgewiesen worden.

Petersburg, 10. Juni. Die Reichsduma nahm heute den finnländischen Gesetzentwurf mit 164 gegen 23 Stimmen der Oktoberisten an, in deren Namen der Abg. Osjebow folgende Erklärung abgab: Die Oktoberisten erkennen die Notwendigkeit einer allgemeinen Reichsgegesetzgebung in Fragen, die Finnland und das Reich betreffen, an, jedoch unter der Bedingung, daß die volle Selbständigkeit in inneren Angelegenheiten gewahrt bleibt. Nach der Ablehnung des von den Abgeordneten Verche, Anrop und Kupulstin beantragten Amendements über die Schule und Presse Finnlands widerspricht der Gesetzentwurf zweifellos diesen Bedingungen. Daher stimmen die Oktoberisten gegen den Entwurf. Die Annahme des Gesetzes war von stürmischem Beifall begleitet. Poritschewitsch rief: finis finlandia!

Zwölf Werst von Bjelst (Gouv. Grodno) wurden von einem Postwagen 55000 Rubel geraubt und die Begleitmannschaft getötet.

Saloniki. Der türkische Grenzposten von Pepsitsch wurde von Montenegrinern angegriffen. Es entspann sich ein zweistündiger Kampf, in dessen Verlauf zwei türkische Soldaten getötet und drei verwundet wurden. Die Verluste der Montenegriner sind nicht bekannt.

Konstantinopel. Wie verlautet, wird infolge der Wendung in der kritischen Frage in der Partei der Jungtürken die gemäßigtere Haltung des Großwesirs abfällig beurteilt, ja sogar von einigen Ministern ein entschiedeneres Auftreten verlangt. Das Gerücht jedoch, daß der Großwesir demissioniert habe und die Bildung des Kabinetts Hilmi Pascha angeboten worden sei, wird von beiden Staatsmännern für unbegründet erklärt.

Madrid. In einem unter dem Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrat hat Ministerpräsident Canalejas dem Vernehmen nach die Notwendigkeit dargelegt, die Verpflichtungen zu erfüllen, die die Regierung in religiöser Hinsicht eingegangen ist. Der König habe dem zugestimmt und gefragt, auf welcher Basis man zu diesem Ziel gelangen könne. Hierauf habe der Ministerpräsident vorgeschlagen, alle Dekrete aufzuheben, die den Artikel 11 der Konstitution in dem Sinne auslegen, daß die öffentliche Ausübung jeder von der katholischen verschiedenen Religion unterlagt ist. Auch das Dekret vom 28. Okt. 1876, das jede öffentliche Versammlung nichtkatholischer Sekten unterlagt, solle aufgehoben werden.

Lissabon. Ein Dekret der Regierung stellt insgesamt 156 Beamte verschiedener Grade zur Disposition. Ein

Erlass des Kriegsministers ordnet die Verabschiedung von 48 Offizieren der Garnison Oporto an. Es soll sich um Personen handeln, welche durch den verhassten Anarchistenführer der Zugehörigkeit zur revolutionären Partei beschuldigt sind. Die fortgesetzt umlaufenden Gerüchte von einer Abdankung des Königs werden regierungsseitig energisch zurückgewiesen.

Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.
 Opernhaus: Geschlossen.
 Schauspielhaus: Dienstag: Medea (1/8). — Mittwoch: Hanneles Himmelfahrt (8). — Donnerstag: Schiller-Zyklus, 7. Abend: Maria Stuart (7). — Freitag: Nathan der Weise (7). — Sonnabend: Ruych-Byritz (1/8). — Sonntag: Schiller-Zyklus, 8. Abend: Die Jungfrau von Orleans (7). — Montag: Ruych-Byritz (1/8).

Dresdner Produktendörse vom 10. Juni.
 I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer 192—200, russischer vater 206—214, Argent. 204 bis 212, Manitoba 215 bis 220, Roggen, pro 1000 kg netto sächsischer (70—73 kg) 142—148, russischer 157—160. Gerste 1000 kg netto: Futtergerste 120—134. Hafer, pro 1000 kg netto: sächsl. 150—157, sächs. 150—157, Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine, alter 160—168, amerik. mixed 150—152, Rindmais gelber 155—158. Erbsen 170—180. Weizen pro 1000 kg netto: sächsl. 168—180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 180—185. Weizen, pro 100 kg netto mit Bag: raffiniertes 61. Rapstuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 12.00. Feinstuchen pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18,00, 2. 17,50. Malz, pro 100 kg netto ohne Sad 26,00—31,00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 34,00 bis 34,50. Gerstlerauszug 33,00—33,50. Semmelmehl 32,00 bis 32,50. Badermehl 30,50—31,00. Gerstlermehl 21,50 bis 22,50. Pöhlmehl 15,50—16,50. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad, (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe Nr. 0 23,50—24,00, Nr. 0/1 22,50—23,00, Nr. 1 21,50 bis 22,00, Nr. 2 19,00—20,50, Nr. 3 15,50—16,00. Futtermehl 12,20—12,40. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad Dresdner Marken) grobe 10,00—10,20, feine 9,00—9,40. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) 10,00—11,00. (Feinste Ware über Notig.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notig für Malz, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg.

Sparasse zu Reinhardtsgrünna.
 Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 15. Juni, 2—5 Uhr.

Fertelmarkt zu Dippoldiswalde vom 11. Juni.
 Von den 68 aufgetriebenen Ferteln wurden 52 verkauft im Preise von 37—54 M. pro Paar.

Bermischtes.
 * Die tapferen Verteidiger. Ein in einem Gefäß

untergebrachter Unteroffizier-Polken hatte sich im Mandver trotz beträchtlicher Ueberzahl der Angreifer nicht aus seiner Stellung werfen lassen. Der Herr Oberst sieht sich veranlaßt, dies anzuerkennen, und reitet an die Leute heran, um bei ihnen die Ueberzeugung zu festigen, daß ein fester Stützpunkt unter Umständen auch heutzutage noch eine Minderzahl auszugleichen vermöge. — — und warum also? rüchelt er schließlich an einen der zunächst Stehenden die Frage, „habt ihr euch nicht von hier vertreiben lassen?“ — „Weil beim Bauern a'zapft war.“

Legte Nachrichten.

Berlin. Bald nach 6 Uhr trat hier ein heftiges Gewitter auf, vor dem etwa 1000 Personen am Jaune des neuen Johannisfriedhofes in der Nähe von Blöhensee Schutz suchten. Um 7 Uhr schlug ein Blitz in das Etablissement Schähenhaus, umtanzte den Kronleuchter, fuhr in die Erde und nahm seinen Weg unterirdisch nach dem Jaune des Friedhofes, wo er an dem dort befindlichen Stagedrahtzaune hinlief. Die Wirkung war fürchterlich. Etwa 80 Personen warf er nieder. Einige waren sofort tot, andere krümmten sich in den verschiedensten Stellungen. Die Verletzten erhielten rasch Hilfe und wurden ins Bismarck-Krankenhaus gebracht. 6 Personen sind tot, 13 schwer verletzt, die man aber alle am Leben zu erhalten hofft.

Röln. Der Niederrhein und das Ruhrgebiet wurden Sonntag von so heftigen Gewittern heimgesucht, wie sie dort noch nicht erlebt worden sind.

Gelsenkirchen. Am Sonntag gelang es, die verschütteten Arbeiter auf der Zeche Konsolidation zu bergen. Da Spuren einer Explosion nicht gefunden worden sind, scheint das Unglück nicht auf eine solche zurückzuführen zu sein.

Kaiserlautern. Hier gingen Sonnabend und Sonntag schwere Gewitter nieder. Die Ernte hat großen Schaden erlitten. Galais. Im Laufe des Sonnabend abend sind noch drei Leichen aus dem „Pluviole“ geborgen worden, darunter die des Kommandanten. Seine beiden Hände lagen bei der Auffindung auf dem Bereskop, was beweist, daß er auf seinem Posten gestorben ist. — Aus der Tatsache, daß die Uhren des Führers und des Kommandanten Pailet beide um 2,10 Uhr stehen geblieben sind, schließt man, daß das Wasser gleichmäßig in alle Teile des Bootes gedrungen ist.

Jeder Arzt empfiehlt
Köstritzer Schwarzbier
 aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz — geg. 16/6
 Die Bismarck, Bleichschicht, stillende Mütter, Abgearbeitete und Rekonvaleszenten. Es ist das beste und nahrhafteste Getränk für Alt und Jung, ein Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges. Wenig Alkohol, viel Malz. Nicht zu verwechseln mit dem gewöhnlichen Malzbieren. Billiger Hausbrand. Bestes Tafelgetränk. **Recht** zu haben nur in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
 Schulzes Bierhandlung H. Salzer in Dippoldiswalde, Otto Börner in Schmiedeberg.

Gerichtliche Versteigerung des Gasthofs „Goldner Stern“ am 15. Juni vorm. 9 Uhr.

Für jedermann von unbedingter Wichtigkeit sind meine besonders billigen Verkaufstage vom 15. bis 25. Juni.

<p>Damen-Wäsche</p> <p>Damenhemd mit gestickter Basse, kräftige Qualität von 1.10 an</p> <p>Damenhosen 1.10 "</p> <p>Damennachtjaden 1.10 "</p> <p>Untertailen mit Stiderei 85 "</p> <p>Damenröde mit Volant 95 "</p> <p>Zierschürzen mit Volant und Hebe 85 "</p> <p>Zierschürzen mit Stiderei 95 "</p> <p>Reformschürzen mit Volant, groß 95 "</p> <p>Kinderschürzen, 2 Stück 95 "</p> <p>Strümpfe und Socken</p> <p>3 Paar Socken, gute Qualität 95 Pfg.</p> <p>2 " Frauenstrümpfe, schwarz und bunt 95 "</p> <p>3 Kindersstrümpfe 95 "</p> <p>Hüte, jezt von 50 "</p>	<p>Baumwollwaren</p> <p>3 1/4 m Hemdenuch, solide Ware, 95 Pfg.</p> <p>3 m prima Hausuch 100 "</p> <p>3 m prima Reformuch 100 "</p> <p>3 m Hemdenbarhent, gute Qual. 95 "</p> <p>3 m Hemdenbarhent, kräft. Ware 110 "</p> <p>2 m Piqué Barhent 95 "</p> <p>150 cm breites Bettuch, 5 Leinenm 95 "</p> <p>1 Dowlas-Bettuch, 2 1/4 m 200 "</p> <p>1 Bettföperbezug, wachsecht 350 "</p> <p>bunt karrierte Bettzeuge, 1/4 breit m von 80 Pfg. an</p> <p>Diverses</p> <p>3 Paar Damenhandschuhe, weiß und bunt 95 Pfg.</p> <p>2 Paar bessere dio. 95 "</p> <p>Gummigürtel, Gold, farbig und schwarz, von 45 Pfg. an</p> <p>Plaids und Schals von 95 "</p>	<p>Handtücher, Wischtücher</p> <p>Jaquard-Handuch von 45 Pfg. an</p> <p>4 Stück Küchenhandtücher für 95 Pfg.</p> <p>3 " extra breit, rein Leinen 145 "</p> <p>4 " Küchenhandtücher grau mit rot. 95 "</p> <p>1/2 Dyd. Wischtücher, □ groß 95 "</p> <p>1/4 " do. rot-weiß □ 140 "</p> <p>1/4 " Eis-Wischtücher, R.L. 110 "</p> <p>1/4 " Wischtücher mit Inschr. 110 "</p> <p>1 großes Leinen-Tischtuch 95 "</p> <p>1 Damast-Tischtuch von 110 Pfg. an</p> <p>Diverses</p> <p>Macco-Hemden für Herren von 100 Pfg. an</p> <p>Reiselhenden, bunt gestreift 110 "</p> <p>Reiselhosen 110 "</p> <p>Wachkleider, hell und dunkel 250 "</p>	<p>Taschentücher</p> <p>1/2 Dyd. Iarr. Bunleinen, groß, v. 85 Pfg. an</p> <p>1/2 " weiß mit Rante, groß 85 " "</p> <p>1/2 " feinfädige Leinen 95 " "</p> <p>1/2 " halbleinen, starkfädig . 110 " "</p> <p>1/2 " do. mit Rante 135 " "</p> <p>1/2 " bunte Herrentücher 85 " "</p> <p>1/4 " Saftintücher, bunt 75 " "</p> <p>1/4 " Kopftücher, Rattun, bunt 95 " "</p> <p>1/2 " Lederpußtücher 85 " "</p> <p>Russenkittel in 3 Größen 95 " "</p> <p>Decken</p> <p>Schlafdecken, groß und stark 95 Pfg.</p> <p>Sofadecken, lang 95 "</p> <p>Bettvorlagen, Tisch- und Kommodendecken 95 "</p> <p>Blaudruckjaden, gute Qualität 140 Pfg. an.</p>
---	---	--	---

Blusen- und Kleider-Reste aller Art von 95 Pfg. an. — Auf Kleiderstoffe, Konfektion, Blusen, Kostüm-Röcke wegen vorgerückter Saison **10 Prozent Rabatt.**

Carl Marschner.

6000 Mark
 werden innerhalb der Brandklasse als zweite Hypothek auf Gasthofsgrundstück per sofort oder später zu leihen gesucht. Offerten unter **M. M. 100** an die Exped. d. Bl.

Wohnung,
 bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort oder später gesucht. Offerten unter **M. B. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Garçonlogis
 wird von gebildetem älteren Herrn in guter Familie gesucht. Offerten unter **M. B. 2** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung,
 bestehend aus 5 Zimmern und sonstigem Zubehör, in der 1. Etage, preiswert zu vermieten in Hördendorf bei Edle Krone. Näheres in **Senkers Restaurant** daselbst.

Ein ordentl. fleiß. Dienstmädchen per sofort oder später bei gutem Lohn gesucht.
Richard Plotzsch, Fuhrwerksgefäß.

Ein Arbeiter
 wird gesucht.
Pappfabrik Obercarsdorf.

Junges Mädchen
 welches in der Schneiderei gut bewandert ist, sucht für bald
Martin Zimmermann, Dippoldiswalde.

Größeres Schulmädchen als
Aufwartung
 gesucht.
Altenberger Straße 174.

Krautpflanzen
 hat abzugeben.
Ernst Müller, Obercarsdorf.

Blumen
 (weiß, bunt) für Freud und Leid empfiehlt
Gartenbaubetrieb Walter.

18jähr. Mädchen vom Lande, welches schon in besserem Haushalte tätig war, sucht baldigst Stellung in einem ruhigen, womöglichst kinderlosen Haushalt. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Suche zum sofortigen Antritt bis Oktober
ein Mädchen
 von 15—17 Jahren, welches auch in der Landwirtschaft erfahren ist. Angebote bitte sofort unter **B. K. 100** postlagernd **Ripsdorf** einzusenden.

Erdbeerfuchen
 und
 Erdbeeren mit Schlagsahne empfiehlt täglich
L. Bollmer, Konditor.

Runkelpflanzen
 verkauft von Donnerstag ab, à Korb 1 M., sende auch in Säden, per Nachnahme
Oswald Hörig, Turmhof Hintersdorf.
 Telephon Amt Tharandt Nr. 4.

Wollmilch
 kauft zu höchsten Preisen
Dampfmolkerei Deuben.
 Hermann Zimmermann.

Fischhandlung Herrengasse 89
 Mittwoch früh eintreffend:
Schellfisch, Seelachs, Goldbarsch, ff. Bratschollen.

Ein scharfer Zug- und Hofhund,
 an Kette gewöhnt, ist zu verkaufen, Tauch nicht ausgeschloffen.
Herm. Börner, Mechaniker, Zinnwald i. S., Post Altenberg.

Gelegenheitskauf.
 Ein neues, gut gearbeitetes Sopha billig zu verkaufen. Blümel, Tapezierer.

2 gebrauchte Grassmäher billig zu verkaufen.
H. Kranz & B. Wunderwald,
 Maschinenbau- und Reparaturwerkstatt Oberdorplah.

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-1, 3-1/2, Sonnabends 8-4.

Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 7008.

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.
Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung, bei sofortiger bzw. halbmonatlicher Verzinsung.

Herzlicher Dank.

Allen denen, die uns beim Hinscheiden und dem Begräbnisse meiner lieben treu- sorgenden Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau

Amalie Auguste Bengst
geb. Morich,

mit Trost in ihrem schweren Leiden zur Seite standen und durch zahlreiche Beglei- tung, kostbaren Blumensträußen und sonstige Liebesbeweise in Wort und Schrift ihre Teilnahme so reich bekundeten, sagen wir den herzlichsten innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Herrmann für die Be- ruhigung, welche er meiner Frau gesendet hat, sowie Herrn Pastor Poschert für die zu Herzen gehenden Trostesworte und allen lieben Nachbarn und Freunden von nah und fern für ihre vielen Bemühungen.

Dir aber, teure Entschlafene, rufen wir ein „Ruhe sanft“ in Deine stille Gruft nach. **Großhülsa, den 14. Juni 1910.**
Der trauernde Gatte und Sohn.

Arbeiter oder Invalide, für jedermann passend.

Wegen Zuruheetzung beabsichtige mein Geschäft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Reinverdienst 10-20 M. täg- lich. Zur Übernahme 200 M. erforderlich. War selbst Arb. Kenntnisse nicht nötig. Offerten unter **D. J. 2947** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Drei Kistenbauer

nur gut eingerichtete Arbeiter, erhalten dauernde Beschäftigung bei **Moritz Krumpolt, Pöbelsal.**

Junger, zuverlässiger, mit guten Zeug- nissen versehener

Kutscher
sucht Stellung in leichtem und schwerem Fuhrwerk. Offerten unter **L. 100** an die Expedition dieses Blattes.

Schirrmeister gesucht.

Zur Besorgung der 40 Scheffel großen Landwirtschaft mit Nebenbetrieb, Kutsch- fuhren usw. im Erzgebirge wird ein ver- heirateter Schirrmeister gesucht. Nur ganz reelle, zuverlässige Bewerber, denen es an einer dauernden Stellung gelegen ist, wollen sich schriftlich mit Zeugnisabschriften in der Expedition dieses Blattes melden.

Tüchtiges Hausmädchen

mit Kochkenntnissen per 1. Juli oder später bei hohem Lohn gesucht.

Frau Fabrikbesitzer **Schubert, Naundorf** b. Schmiedeberg.

Ein tüchtiges

Haus- und Küchenmädchen

per sofort oder später verlangt

Billa Lydia in Bärenfels.

Milch

kauft vorübergehend als auch auf Jahresfuß

Dresdner Milchverorgungs- Anstalt Dresden.

L. v. Mohr

Die Uebungstunden finden regelmäßig **Mittwochs** in der Stadtschule statt.

Für die überaus große, herzliche Teilnahme und die so überaus wohl- tuenden Beweise aufrichtiger Liebe und Verehrung, sowie das zahlreiche, ehrende Geleite zur letzten Ruhestätte beim Hinscheiden meines unvergess- lichen teuren Gatten, unsers treusorgenden Vaters

Privatus Hermann Gustav Hamann

drängt es mich, allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen **innigsten Dank** auszusprechen. Besonderer Dank Herrn Pfarrer Widemann für die von Herzen kommenden und zu Herzen gehenden Worte. Herzlichen Dank Herrn Kantor Kühn und dem Gesangsverein „Eintracht“ für die trost- reichen erhebenden Gesänge. Dank der Feuerwehr für das freiwillige Tragen.

Höckendorf, im Juni 1910.

Die tieftrauernde Gattin nebst Tochter.



158. Regl. Sächs. Landes-Lotterie.

Ziehung: 1. Klasse am 15. und 16. Juni 1910.

Lose bei Louis Schmidt.

Von Donnerstag, den 16. Juni, ab stelle ich wieder eine große Auswahl

schweres Milchvieh,



beste Qualität, sowie **sprungfähige Bullen** und **Kuhkälber** zu billigten Preisen unter reeller Bedienung bei mir zum Verkauf.

Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

NB. Nehme **Schlachtvieh** zu höchsten Preisen in Zahlung.

Hafer sucht zu kaufen

Julius Walther, Hospitalstraße 154c.

Limetta,

hervorragender, guter Qualität, kg 70 Pf., 1/10 kg 10 Pf., wovon man einen Liter wirklich köstliches Erfrischungsgetränk be- reitet (großer Nutzen bei Erntehilfen) empfiehlt **Carl Heyner.**

Saxa-Gold

Feinster deutscher Fruchtschaumwein. Großartiges Musseux.

Ganz vorzüglicher Bowlenwein.

1/2 Flasche 1,50 M., 12 Flaschen 16,— M. incl. Steuer.

Alleinverkauf für den Bezirk Dippoldis- walde bei

Richard Niewand.

Sensen

haarscharf geschliffen, sowie **Wärse, Weh- steine, Wehflügel, Dangelhammer, Am- böschen** usw. in größter Auswahl bei billigten Preisen empfiehlt **Carl Heyner.**

Leere Weinfässer

verkauft billig

Karl Nitzsche, Obercarsdorf Nr. 47.

Schönes starkes Fohlen,

12 Wochen alt, zu verkaufen.

Gustav Hantschke, Gärtnerei Niederhäslich.

Spurlos

verschwinden alle Unreinigkeiten der Haut, als **Mitesser, Finnen, Blätchen, Gesichtsröte** usw. durch tägliches Waschen mit

Stedenpferd-Deerschweifel-Seife

à Stk. 50 Pf. in der Löwen-Apothek und in Schmiedeberg: Bruno Herrmann.

ff. neue Bollheringe, feinste Downingsbay-Watjes- heringe, neue Sommer-Walta- Kartoffeln empfiehlt

Richard Niewand.

Schuhwaren

aller Art für Damen, Herren und Kinder vom einfachsten bis elegantesten kauft man gut und billig in dem **altrenommierten Schuhwarenlager** von

Hugo Jäckel,

Brauhofstraße 300.

Kopflinse

beseitigt **sofort radikal „Haarelement“**, vorzüglich gegen Schuppen, zur Beförderung des Haarwuchses, à Fl. 50 Pf. **Apothek und Elefanten-Drogerie Dippoldiswalde. Bruno Herrmann, Drog., Schmiedeberg.**

Dunkelbrauner Wallach,

siebenjährig, 175 cm hoch, sicherer Ein- spänner, fromm und gesund, automobil- sicher und zugefest, ist aus Privathand zu verkaufen. Refl. wollen ihre Adresse unter **O. P. 100** an die Exped. ds. Blattes ge- langen lassen.

Ratskeller.

Gut Pilsner.

Julius Starke.

Gesellschaft Erholung.

Heute Dienstag: **Vereinsabend.** Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nötig. **Der Vorstand.**

Tanz-Unterricht Gasthof Sennersdorf.

Zu meinem jetzt stattfindenden **Tanz- unterricht** im Gasthof Sennersdorf nimmt Anmeldungen **freudlichst entgegen**

Ed. Koch, Tanzlehrer.

Donnerstag eintreffend:

ff. Schellfisch

Direkt aus der See, auf Eis lagernd, von bester Güte, empfiehlt

Johannes Richter, August Frenzeis Nachfolger.



Brennabor- Kinderwagen

sind die elegantesten, dabei billigsten und solidesten. Sie bekommen dieselben in größter Aus- wahl nur bei

E. Jungnickel, Schulgasse. Einige **Sig.-Kleingewagen** verkaufe zum Selbstkostenpreis.

ff. Apfelwein,

in Sektfaschen abgezogen, per Flasche 35 Pf., 12 Flaschen 4 M. Leere Flaschen mit meinem Etikett und Firma werden für 5 Pf. pro Stück zurückgenommen bei

Rich. Niewand.



Hand- wagen in allen Größen, **Leiter- wagen** mit und ohne Korbeinsatz empfiehlt

in geschmackvoller Ausführung besonders billig **Carl Nitzsche.**

Gratis- Zugabe.

Bei Einkauf von **1 Pfd. f. Melange-Kaffee à M. 1.68** oder **1 Pfd. f. entölteten Cacao à M. 2.40**

verabreichte einen praktischen Gegen- stand für Haushalt etc., das Verzeichnis darüber ist in meiner Filiale erhältlich.

Richard Selbmann,

Chokoladen-Fabrik-Niederlagen: Bahnhofstraße und Markt. In Schmiedeberg Nr. 43b.

Reichskrone. Frischer russischer Salat.

Gasthof Obercarsdorf

Heute Montag **Schlachtfest** wozu ergebenst einladet **Robert Wolf.**

